

www.SandsteinKurier.de

Sandstein Kurier

Für Freunde von Sächsischer Schweiz, Erzgebirge und Lausitz
6. Jahrgang - Ausgabe 39 - März / April 2011

Ihr Programmveranstalter in der Sächsischen Schweiz
www.elbe-erleben.de

Spaßtours

heute buchen - morgen loslegen

Rundkurs: Wehlen - Bad Schandau - und zurück
Mit dem Powerboot nach Bad Schandau und mit dem Boot Ihrer Wahl zurück nach Stadt Wehlen
Erw. 23 € / Kind 16 €

Vermieterstation
Boote und Fahrräder,
Powerboottouren
und mehr ...

Mennickestr. 29, 01829 Stadt Wehlen **Vorbestellung 035024 / 7 10 84**



Ein Platz für Könige

Seite 15

DIE SandsteinKurier THEMEN



2

„Auf Bildern entdeckt - im Fundus gefunden“ ist eine neue Sonderausstellung überschrieben, die gegenwärtig im Torhaus auf der Festung Königstein gezeigt wird.



8

Das Bielatal gehört zu den beliebtesten Wandergebieten im Elbsandsteingebirge. Was vielleicht weniger bekannt ist, dort gibt es auch einige begehbare Höhlen.



15

Unser Nationalparkführer Heiko Hesse war wieder im Hinterhermsdorfer Revier unterwegs. Sein Wandertipp: „Durch die hintere Sächsische Schweiz“.



20

Millionen blühende Märzenbecher ziehen in jedem Frühjahr unzählige Besucher ins Polenztal. Ein Erlebnis, das für viele als Start in den Frühling gilt.

Gasthof Obervogelgesang

www.gasthof-obervogelgesang.de

Gasthof am S-Bahn-Haltepunkt
freie Besucher-Zufahrt
beliebtes Wanderziel
viele Parkplätze



24. April: Comedy & Travestie

30. April: Tanz in den Mai mit Andrea Jürgens

14. Mai: Claudia & Carmen, Nicole Freytag und Heiko Harig

Kartenvorverkauf:

Gasthof Obervogelgesang | Tourist-Service Pirna | SZ-Ticketservice

Comedy & Travestie

Radio RABUBL
Revival Band W1

24. April 2011



Andrea
Jürgens

30. April 2011

Biergarten an der Elbe tägl. geöffnet | jeden Mittwoch Pfundsschnitzeltag mit 1 Pils für 9,90 € | Schlauchboot- & Motorbootvermietung | Schiffsanleger mit tägl. Linienfahrt | Caravanstellplätze
Tel.: 03501 762588 | Fax: 03501 7927 89 | walter.matzke@gmx.net

Berghotel Bastei gewinnt „Pokal der Gastlichkeit“



Der Lohmener Bürgermeister Herr Mildner, Frau Bachmann vom Landratsamt (li.) und Frau Fichtner sowie Herr Claus von DEHOGA-Regionalverband Sächsische Schweiz (re.) gratulieren dem Restaurantleiter Karsten Migge und dem Geschäftsführenden Gesellschafter Dieter Schröter vom Berghotel Bastei (mitte) zum Sieg in der Kategorie „Gastlichstes Hotel“.

Im Sommer 2010 startete der 5. Wettbewerb um den „Pokal der Gastlichkeit“. Initiiert wird dieser vom DEHOGA-Regionalverband Sächsische Schweiz, der Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge e. V. und dem Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

43 Einrichtungen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge stellten sich den kritischen Blicken der Tester und Juroren, um den begehrten Pokal, der in den drei Kategorien: „Das gastlichste Hotel“, „Die gastlichste Pension“ und „Das gastlichste Restaurant“ verliehen wird. Bewertet wurden vor allem Freundlichkeit und Fachkompetenz des Personals, Serviceleistungen, der Umgang mit Reklamationen, das Ambiente sowie das Speisen- und Getränkeangebot, wobei hier

besonders auf den Einsatz heimischer Produkte geachtet wurde.

Das Berghotel und Panorama-restaurant Bastei überzeugte die Jury und siegte in der Kategorie „Das gastlichste Hotel“. Geschäftsführer Dieter Schröter freute sich über diese besondere Ehrung und dankte gleichzeitig seinen Mitarbeitern für ihre souveräne Arbeit. Für Schröter ist es bereits die dritte Auszeichnung in Folge. Denn schon im letzten Jahr konnte sein Parkhotel in Bad Schandau, den zweiten Platz in dieser Kategorie belegen und ein Jahr zuvor ging sein Hotel Lindenhof in Bad Schandau als Sieger hervor.

Den 2. Platz belegte in dieser Kategorie das Burghotel Stolpen, Dritter wurde das Nationalparkhotel „Helvetia“ Schmilka.



Neu im Parkhotel

Nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten wurde der Wellnessbereich in der Villa Sendig unter dem Namen „Wohlfühl-Vitalounge“ neu eröffnet. Die Behandlungen rund um das Lebenselixier Sauerstoff wie beispielsweise Kohlensäure-Sauerstoff-Bäder, Sauerstoffinhalationen oder Sauerstoffkosmetik spielen auch in der neuen Wohlfühl-Vitalounge eine zentrale Rolle. Zusätzlich zu den bewährten Anwendungen werden Körperpackungen im Haslauer Soft-Pack-System, eine Hydro-Therapie-Anlage und eine Aqua Thermo Jet Massage angeboten.

RÜCKENTRAINING | ABNEHMEN | WOHLFÜHLEN | ENTSPANNEN

NEUER SAUNABEREICH

Besuchen Sie unseren neue Saunalandschaft mit

- Aromasauna
- Finnische Sauna
- Dampfbad
- Wärmebänke
- Außenliegebereich

Snacks und Getränke halten wir für Sie in unserer neuen Saunalounge bereit.



Weitere Informationen
Telefon 03501 790017

Rottwerndorfer Str. 56 b · 01796 Pirna
www.aktiv-sportzentrum.de



Sonderausstellung auf der Festung Königstein

„Auf Bildern entdeckt - im Fundus gefunden“

Der Fundus der Festung Königstein umfasst viele Objekte, die in engem Zusammenhang mit der Geschichte der Festung stehen und früher - manchmal eher zufällig - auf Gemälden, Grafiken oder Fotos abgebildet worden sind. Diese Gegenüberstellung von Bildquelle und Original macht den Reiz der aktuellen Sonderausstellung „Auf Bildern entdeckt - im Fundus gefunden“ aus.

Zum Beispiel gilt eine mit Weinreben und Blättern verzierte Schale aus Lindenholz als das einzige noch erhaltene Originalteil des ehemaligen Königsteiner Riesenweinfasses von 1725. Untersuchungen haben ergeben, dass zumindest die Schmuckelemente des Fasses farbig gefasst waren.

Die Ausstellung im Torhaus der Festung Königstein ist im März täglich von 9 bis 17 Uhr, ab April von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Gleich im Foyer zeigt ein großes Foto russische und französische Kriegsgefangene des I. Weltkrieges, die auf Kanonenkugeln aus dem 18. Jahrhundert sitzen. Die Aufnahme wurde 1915 auf dem Königstein gemacht, der zu jener Zeit als Kriegsgefangenenlager diente.

Viele weitere solcher Beispiele werden gezeigt. Die Sammlungsobjekte stellen im Zusammenhang mit den Bildquellen wertvolle Zeugen der Geschichte dar.



Landhotel **Heidekrug** ^{**Superior}

Wintergarten,
Hallenbad, Massagen,
gemütliche Zimmer,
Biergarten,
Spielplatz,
Streichelgehege

Cotta-A Nr. 50 / 01796 Dohma
Tel.: 035032 71518

Schlachtfest vom 17. bis 21. März mit Außer-Haus-Verkauf

Terrasse mit Elbblick,
Biergarten,
Bootsanleger
Möglichkeiten für
Camping,
direkt am Elberadweg

An der Elbe 11 / 01796 Pirna
Tel./Fax: 03501 447802

Mail: info@heidekrug-cotta.de - www.heidekrug-cotta.de

Panoramarestaurant

„Zur Dölle“





Hiking choir sings in „Obervogelgesang“

The Saxon hiking choir named „Kurt Schlosser“ visits the village „Obervogelgesang“ on 15. Mai 2011. The 80 singers of the men's choir will welcome the hiking world and the spring together with many visitors. The event will take place in a big tent of the local restaurant (Gasthof Obervogelgesang).

Bergsteigerchor gastiert in Obervogelgesang

Erstmals in seiner 84-jährigen Geschichte gastiert der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ in Obervogelgesang nahe Pirna. Die populäre Gesangsgemeinschaft kommt am Sonntag, dem 15. Mai 2011 mit 80 Sängern, um unter Leitung von Axel Langmann und Gernot Jerxen ab 15 Uhr im großen Festzelt des Gasthofes Obervogelgesang die Bergwelt und den Frühling musikalisch zu grüßen. Im vergangenen Jahr 2010 hat der profilierte Männerchor 20 Konzerte vor nahezu 25.000 Besuchern in 13 Städten und Gemeinden absolviert.



Café - Konditorei SCHREIBER

Unser klimatisiertes Café bietet Ihnen in angenehmer Atmosphäre ein umfangreiches Angebot an Kaffeespezialitäten und Köstlichkeiten aus der hauseigenen Konditorei.



**Auf einen Kaffee
...auch schon zum Frühstück!**

Pirna · Breite Str. 1 · www.schreiber-pirna.de



**Montag - Sonntag
7:30 Uhr - 18:00 Uhr**



**Kundenparkplätze
im Hof**

Kooperation in Sachen Geschichte

Raumerweiterungshalle lebt weiter

Ost-Produkte im Angebot

Einkaufszentrum Frenzel

Neue Hauptstr. 110b, Kurort Gohrisch
Tel.: 035021 68230

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8 - 13 und 15 - 18 Uhr
Sonnabend von 8 bis 12 Uhr

ketärs über K wie Kindergarten
bis Z wie Zivilverteidigung.

Das Einkaufszentrum Frenzel erinnert schon äußerlich an vergangene Zeiten. Die Verkaufseinrichtung befindet sich in einer original Raumerweiterungshalle. Hier werden DDR-Produkte, sogenannte Waren des täglichen Bedarfs, gezeigt und darüber hinaus echte Ost-Produkte verkauft. Ein Besuch lohnt sich in beiden Einrichtungen.

Das DDR Museum in Pirna und das Einkaufszentrum Frenzel im Kurort Gohrisch haben sich gesucht und gefunden.

Die eine Einrichtung, nämlich das DDR-Museum, zeigt schier unzählige Produkte, Dokumente, Erinnerungsstücke aus dem Alltag der DDR - mittlerweile auf zwei Etagen. Die thematischen Ausstellungsteile reichen von A wie Arbeitszimmer des Parteise-



DDR Museum Pirna

Rottwerndorfer Str. 45
01796 Pirna

Tel.: (03501) 77 48 42

geöffnet:
Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 18.00 Uhr

www.ddd-museum-pirna.de



Pirna

Die Stadt zur Sächsischen Schweiz

Eingebettet in die malerische Landschaft des Elbsandsteingebirges liegt Pirna, die Stadt zur Sächsischen Schweiz. Der liebevoll sanierte mittelalterliche Stadtkern mit seinen Bürger- und Handelshäusern mit reich verzierten Giebeln, kunstvollen Erkern und Sitznischenportalen, verwinkelte Gassen mit reizvollen Hinterhöfen hat seinen unwiderstehlichen Charme über die Jahrhunderte bewahrt. Ein Besuch lohnt sich immer!

Veranstaltungen im

März

Sa, 12. März, 17 Uhr

52. Galeriekonzert „Schülerkonzert“
Stadtmuseum Pirna, Klosterhof 2
Eintritt: 7,- / 5,- Euro

So, 13. März, 16 Uhr

„Unser Sandmännchen und seine Freunde - Das Musical“, für Kinder ab 3 Jahre, Herderhalle Pirna, R.-Renner-Str. 41 b, Eintritt: 20,- / 15,- Euro



Ausstellung
19.03.-19.06. 2011



Der Dresdner Expressionist

MIT LEIDENSCHAFT INS HOLZ GERISSEN
Otto Lange (1879-1944)

Veranstaltungen im

April

Sa, 09. April, 10 Uhr

Osterbasteien für Kinder
in der Stadtbibliothek Pirna, Kosten: 2,- Euro

Sa, 09. April, ab 19 Uhr

10. Pirnaer Tresen - Die Pirnaer Kneipen-Nacht lädt ihre Gäste mit Live-Musik zum feiern ein. Eintritt an allen Kneipen: 5,- Euro pro Gast.



Sa, 09. April, 19.30 Uhr

53. Galeriekonzert „Indien - Fest der Sinne“, Eintritt: 12,- Euro / 10,- Euro, Stadtmuseum Pirna, Klosterhof 2

Infos unter

TouristService Pirna
Am Markt 7 · 01796 Pirna
Tel: 03501/ 556 446
www.pirna.de

kulturundtourismus
gesellschaftpirnambh



Foto: Klaus Schieckel



Burghotel Stolpen

Eingebettet in reizvolle Landschaft, am Fuße der Burganlage, bietet unser familiengeführtes Haus mit 44 Zimmern (auch behindertengerecht) alle Möglichkeiten einer aktiven Erholung.

In ruhiger Lage, mit rustikaler Atmosphäre können Sie in unserer Burgeschänke, dem Wintergarten mit Panoramablick, im Kräutergarten oder am Kamin unsere gehobene sächsische Küche genießen. Kaminzimmer, Jagdzimmer & Kutscherstube eignen sich ideal für Tagungen und Familienfeiern in historischen Gemäuern. Verbunden mit einer der zahlreichen kulturellen Veranstaltungen auf der Burg, wird Ihr Aufenthalt bei uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Burghotel!

Burghotel Stolpen

Familie A. Autenrieth · Schloßstraße 12 · 01833 Stolpen

Tel.: 035973/2990-0 · Fax: 035973/2990-110

www.burghotel-stolpen.de · info@burghotel-stolpen.de

Stolpen macht Lust auf Erkundungen

Burgstadt mit



Lassen Sie sich verführen zu einer spannenden Reise in vergangene Jahrhunderte! Das idyllisch am Rande der Sächsischen Schweiz gelegene Städtchen Stolpen lädt Sie mit einer Fülle von Attraktionen ein, sächsische Geschichte im Großen und im Kleinen hautnah zu erleben. Weit über Sachsen hinaus bekannt ist die Burg, die majestätisch auf dem

Gipfel eines Basaltberges thront. Hinter ihren Mauern residierten Bischöfe und feierten Kurfürsten, in ihren Kerkern schmachteten bedauernswerte Gefangene, vor ihren Bastionen fan- ererbte Belagerungskämpfe statt.

49 Jahre musste die berühmteste Matresse Augusts des Starken, die Gräfin Cosel, in streng bewachter Verbannung auf der Burg verbringen.

Die mittelalterliche Burganlage mit ihren Türmen, Verliesen, geheimnisvollen Kellergängen und atemberaubenden Aussichtspunkten beherbergt den tiefsten natursteinbelassenen Basaltbrunnen der Erde – Spuk inklusive!

Eng an Burg und Berg schmiegt sich das reizvolle Städtchen Stolpen mit seinen schmalen Gassen, schmucken, altertümlichen Häusern, mit Pfarrkirche, Stadtmuseum und einem der steilsten Marktplätze Sachsens samt historischer Postmeilensäule.

Doch auch jenseits von Basalt und Gräfin ist Stolpen mit seiner Burg ein Platz gelebter Geschichte. Allerlei buntes Volk, Händler, Soldaten, Musiker und natürlich die Basaltinszenieren sich



Castle and city Stolpen

Allow yourself to be taken on an exciting journey to the edge of the Saxon Switzerland into a time centuries ago. The city Stolpen with its narrow lanes, ancient houses, city museum, parish church and one of Saxony's steepest market places nestles up against the castle and mountain.

Stolpen is with its castle a place of lived history. All sorts of people, traders, soldiers, musicians and the basalt queen dress up every year and celebrate with its guests.

The small town enchants with its romantic atmosphere. Lovingly restored buildings and places transfer you into times when people still travelled in carriages. At the same time, the hosts of Stolpen offer their guests all the needed comfort and conditions in order to relax from the everyday life stress.

Geist

selbst und feiern tüchtig mit den Gästen.

Die Kleinstadt bezaubert durch ihr romantisches Flair. Liebevoll sanierte Gebäude und Plätze versetzen Sie zurück in die Zeiten, in denen man



noch mit der Kutsche reiste. Gleichzeitig bieten Ihnen die Stolpener Gastgeber mit allem Komfort der Gegenwart Bedingungen, unter denen Sie sich perfekt vom Alltagsstress erholen können.

Außerdem finden Sie hier eine ideale Ausgangsbasis zur Erkundung der Sehenswürdigkeiten in der Umgebung: Die Felsenwelt des Elbsandsteingebirges, die Landeshauptstadt Dresden, die Schlösser und Weinberge des Sächsischen Elblandes sowie die Städte und Landschaften der Oberlausitz liegen gewissermaßen direkt vor der Tür ...



Foto: Klaus Schieckel



Burg Stolpen

Veranstaltungen im Kleinen Burgtheater

4. April, 20 Uhr: Alf Mahlo & Henriette Ehrlich: „Liebe und andere Grausamkeiten“, Geschlechterkampf ohne Sieger, grotesk und scharf, unter die Haut gehende schwarze Show

9. April, 20 Uhr: Joachim Gauck: „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“, Erinnerungen einer herausragenden geachteten Persönlichkeit der jüngsten Geschichte

7. Mai, 20 Uhr: Meigl Hoffmann, Griseldis Wenner (Foto) und Karsten Wolf: „Der gemeine Sachse“, Ausspruch „Die ganze Welt lacht über die Sachsen ...“ humorvoll näher betrachtet



9. Mai, 20 Uhr: Tatjana Meissner: „Alles außer Sex – Zwischen Caipirinha und Franzbranntwein“, Scharf angelegter Situationsbericht über

irritierende Veränderungen einer Mitvierzigerin
21. Mai, 20 Uhr: Ursula Karusseit: „Wege übers Land und durch die Zeiten“, Lesung über Kindheit und Jugend, den Weg zur Bühne sowie durch wechselvolle Zeiten

5. September, 20 Uhr: Bernd-Lutz Lange: „Heute hier und morgen gestern“, Kabinettsstücke seines hintergründigen Humors, die Menschen und Zustände charakterisieren

12. September, 20 Uhr: Kabarett „Breschke & Schuch“: „Geisterstunde mit Breschke & Schuch“ - „Best of“ aus 10 Jahren erfolgreichen Kabaretts, einmalig grausam und immer unvergesslich

26. September, 20 Uhr: Peter Flache: „FLACHE in 3D“, geballte Ladung unbegreiflicher Szenen, undichter Gedichte und liederlicher Lieder in 3D

29. September, 20 Uhr: Gunther Emmerlich: „Lieder, Arien und Musicalsongs für Bass“, Liederabend mit bassenden und unbassenden Bemerkungen, als Sänger und Moderator

14. Oktober, 20 Uhr: Pop-Kornkammer-Musiktage, Thomas-Stelzer-Trio – „in concert“ - harter amerikanischer Südstaaten-Blues beim schweißtreibenden Stolpener Kult-Abend
22. Oktober, 20 Uhr: Pop-



Foto: Klaus Schieckel

Kornkammer-Musiktage, Gruppe „Bell, Book & Candle“ – „Unplugged-Tour 2011“ Präsentation des aktuellen Albums, reduziert auf Gitarre, Percussion und Gesang

29. Oktober, 20 Uhr: Pop-Kornkammer-Musiktage, „MTS“ & Lothar Black Lechleiter - „MTS und Der Black“ - Bekannter Liedermacher der 70er Jahre im Schlepptau des grandiosen Liedkabaretts zu Gast

Der Kartenvorverkauf erfolgt an der Burgtasche (Tel. 035973/23410) und online (www.burg-stolpen.org/veranstaltungsstermine).



Burg Stolpen
Schlossstraße 10,
01833 Stolpen
Telefon: 035973 23410
E-Mail: Juergen.Major@schlosserland-sachsen.de
www.burg-stolpen.org



Feinbäckerei & Café
Wöhler
Vom Fernsehen zum Sieger gewählt
Sachsens beste Eierschecke!
Bischofswerdaer Str. 17
01833 Stolpen
Tel.: 035973 2270
Online-Shop unter www.goehlers-feinbaeckerei.de

Rezepturen von einst - Hausmittel von heute

Kräuter - Frühjahrskur

Um tatkräftig in den Frühling starten und die ersten warmen Sonnenstrahlen ausnutzen zu können, ist eine entschlackende Frühjahrskur zu empfehlen.

Dabei helfen alle Kräuter, die den Stoffwechsel in Schwung bringen. Sie sollten blutreinigend sein oder die ableitenden Organe wie Lunge, Niere, Darm und Haut unterstützen. Auch die Leber sollte mit eingebunden werden. Besonders wirksam sind die Kräuter als Frischpflanzensäfte. Aber auch als Tee, als Gewürz im Essen, als Wildgemüse, Frühjahrssalat oder Speisengarnitur tragen sie ihren Teil zur Frühjahrskur bei.

Besonders eignen sich für die Frühjahrskur mit Frischpflanzensäften Brennessel, Brunnenkresse und Löwenzahn: Brennesselsaft ist das bekannteste Blutreini-

gungsmittel überhaupt. Eine Brennesselkur bringt die Lebensgeister so richtig auf Vordermann. Der Saft stimuliert mit seinen Vitalstoffen sämtliche Körperfunktionen.

Brunnenkressensaft ist ein sehr gutes Blutreinigungsmittel, da er durch seinen Gehalt an Jod und Schwefel ausscheidend und anregend auf die Verdauungsorgane wirkt. Löwenzahnsaft gehört wie der Brennesselsaft zur Frühjahrskur unbedingt dazu. Er entschlackt sehr stark, regt Leber, Darm und Bauchspeicheldrüse an, ist gallefördernd und nierenanregend. Eine Saftkur mit Löwenzahn bringt Haut und Haare wieder in Schwung.

Diese drei Kräuter zusammen eignen sich auch gut um sein Vorhaben, einige Pfunde zu verlieren,

zu unterstützen. Sammeln sollte man nur die jungen frischen Triebe. Ausgepresst und mit Wasser verdünnt nimmt man zwei Esslöffel täglich.



Eine Frühjahrskur sollte etwa drei Wochen dauern. Wem das Sammeln und Auspressen von Pflanzen zu aufwendig ist, der kann sich in der Apotheke, in Drogerien und Reformhäusern zahlreiche „Frischpflanzensäfte“ kaufen.

Aus „Wiederentdeckte Naturrezepte“ vom Hestia Verlag

MARIEN
apotheke

Berggießhübel

DIE MARKT
apotheke

Bad Gottleuba

Inhaber:
Apothekerin Karin Petrich



Sebastian-Kneipp-Platz 5
01819 Berggießhübel

Tel. (03 50 23) 6 67 10
Fax (03 50 23) 6 69 20



Markt 9
01816 Bad Gottleuba

Tel. (03 50 23) 6 93 23
Fax (03 50 23) 6 93 21

Unsere Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–12.00 Uhr

Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr
Mi. 8.00–13.00 Uhr
Sa. 8.00–11.00 Uhr



Salzscheune Berggießhübel

Oberer Ladenberg 3b
(gegenüber Netto-Markt)

Tel.: 035023 52480

www.salzscheune.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von
10 bis 12 Uhr und 14 bis 20
Uhr, Samstag von
10 bis 14 Uhr

(Montag ab 9 Uhr geöffnet)
Familien mit Kindern diens-
tags bis donnerstags von 16
bis 18 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

Salzscheune Berggießhübel

Frühjahrsputz ist auch für den Körper wichtig

Sie werden sagen, „was soll der Quatsch, ich dusche doch fast jeden Tag und nicht nur alle Jahre im Frühjahr.“ Die Reaktion zeigt, Sie haben uns gründlich missverstanden.

Im heutigen Gesundheitstip geht es um das Körperinnere: Im Laufe der Zeit hat sich in unseren Körperzellen eine Menge „Unrat“ angesammelt. Mitschuld daran tragen die heute angebotenen Speise- und Meersalze. Sie bestehen zu 99,99 % aus Natrium-Chlorid und sind teils mit Jod und Fluor versetzt. Von den „Zündstoffen“ des Lebens, wie man gesunde Salze auch bezeichnet, ist nichts mehr übrig.

Was wir, was unser Körper z. B. für eine gesunde Zellteilung braucht, sind Salze, wie sie vor hunderten von Millionen Jahren entstanden sind. Frei von schädlichen Umwelteinflüssen, nicht raffiniert enthalten sie alle lebensnotwendigen Mineralien und Spurenelemente.

auf den Stoffwechsel und das Verdauungssystem belebend. Der Elektrolythaushalt des Organismus wird vorteilhaft beeinflusst und aufgebaut. Dabei ist die Anwendungsdauer beliebig.

„Doch, wo soll ich solch eine Sole hernehmen, woraus besteht sie? Wie muss ich die Sole anwenden?“

Das ist ganz einfach! Eine Natursalz-Spezialmischung, richtige Salzbrocken, werden in reines Wasser getan. Nach etwa zwei Stunden entsteht eine Salzlösung mit ca. 25 % Salzanteil. Wird die Sole dann nach und nach verbraucht, weil Sie diese ja für Ihre Trinkkur verwenden, füllen Sie einfach wieder Wasser nach, bis sich die Salzkristalle komplett aufgelöst haben.

Täglich ein bis zwei Teelöffel Sole kann man mit einem Glas Trinkwasser als therapeutische Trinkkur einnehmen.

Wo kann ich Natursalz für meine Trinkkur kaufen?



In dieser Reinheit wirken solche Natursalze neutralisierend, damit ausgleichend auf den Körper und vermitteln uns die notwendige Energie.

Eine Möglichkeit, dem eigenen Körper einen innerlichen Frühjahrsputz zu gönnen, ist eine Sole-Trinkkur. Die Sole-Trinkkur wirkt

Die Salzscheune im Kurort Berggießhübel bietet diese Salze an. Außerdem können Sie sich dort in Sachen Trinkkur und zu vielen anderen alternativen Behandlungsmethoden beraten lassen. Oder Sie nutzen bei einem Besuch gleich die Gelegenheit für einen erholsamen Aufenthalt im Salzraum.

Sächsische Schweiz Aktiv Erleben

► für Familien, Gruppen, Vereine, Firmen und Schulklassen ◀

- Indoor- Hochseilgarten
- Schlauchbootparty
- Floßtour/-party
- Bootsverleih
- Klettersteig
- Fahrradverleih
- Klettern
- Höhlenerkundungen
- Wasserwandern
- Outdoorprojekte
- eigene Herberge



Klettergarten & Bootsverleih

Schandauer Straße 17 - 19

01824 Königstein

Telefon (035021) 59996 - 0

info@kanu-aktiv-tours.de

www.kanu-aktiv-tours.de



Hauptstraße im Kurort Berggießhübel

Ausgewählte Veranstaltungen 2011

Doppelkurstadt lädt zum Feiern ein

Schon frühzeitig macht sich die Kulturkommission der Städte Bad Gottleuba - Berggießhübel jedes Jahr Gedanken, welche Veranstaltungshöhepunkte für das laufende Jahr organisiert werden. In der Runde sitzen Tourismusprofis, Gewerbetreibende, Vereinsmitglieder und Vertreter der Stadt. Schon die Zusammensetzung des Gremiums verspricht Ausgewogenheit.

Das Jahr 2011 steht unter einem ganz besonderen Zeichen, hat doch die Doppelkurstadt gerade das Kurortprädikat erfolgreich verteidigt. Hier eine kleine Auswahl der Veranstaltungen 2011:

Vom 22. bis 25. April lädt das Besucherbergwerk Marie Louise Stolln „Dixiland unter Tage“ ein.

Am 8. Mai startet der schon 23. Wandertag des Gebirgsvereins Berggießhübel „Rund um den Cottaer Spitzberg“.

Am 20. und 22. Mai gibt es im Besucherbergwerk Marie Louise Stolln „Dixiland unter Tage“.

Am 4. Juni ist ein Kurkonzert mit dem Trio Doubravanka im Gesundheitspark Bad Gottleuba angesetzt.

Am 12. Juni feiert der Marie Louise Stolln „5 Jahre Besucherbergwerk“ und der SandsteinKurier sein 5jähriges Bestehen.

Am 13. Juni ist Mühlentag in der Max-Bähr-Mühle Bad Gottleuba.

Ein besonderer Höhepunkt 2011 wird am 18. Juni der Bergaufzug der Knappschaften in Berggießhübel sein.

Vom 8. bis 10. Juli feiert Berggießhübel mit vielen Gästen sein Hauptstraßenfest mit dem



Blick zum Markt Bad Gottleuba

Saisonstart im Gasthof Bahra

Der Gasthof & Pension Bahra hat sich für den Saisonstart 2011 wieder einige kulinarische Höhepunkte einfallen lassen.

Es beginnt vom 25. bis 27. März 2011 mit einem Schlachtfest. Angeboten wird deftige Hausmannskost vom Schwein mit frischer Leberwurst, Blutwurst und Knacker aus dem Rauch. Außerdem Eisbein, Wellfleisch u.v.m.

An Ostern, vom 22. bis 25. April steht der Lammbraten im Mittelpunkt. Vor dem Gasthof wird es ein Osterfeuer geben.

Die Saisoneroöffnung für den Biergarten fällt auf das Himmelfahrtswochenende vom 2. bis 5. Juni 2011.

Schlag auf Schlag gehts weiter. Pfingsten, vom 11. bis 13. Juni 2011 stehen leckere Spargelgerichte auf der Speisekarte. Bier vom Fass gibt es auch im Biergarten.

Der Gasthof Bahra ist jeweils ab 11 Uhr geöffnet. Insgesamt stehen Ihnen im Gastraum 50 Plätze zur Verfügung. Viel Platz bietet auch die Terrasse und der Biergarten mit „Bahrablick“. Präsentiert wird eine gutbürgerliche Küche mit großen Portionen. Spezielle Angebote für Kinder und Seniorenportionen runden das Angebot ab. Gern werden auch Feierlichkeiten ausgerichtet. Rufen Sie einfach an - wir beraten Sie gern!

Ihr Gasthof-Bahra-Team

Besucherbergwerk Marie Louise Stolln ... im Kurort Berggießhübel ... am Rande der Sächsischen Schweiz

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
in den Ferien und an Feiertagen: **täglich**

Führungen zu jeder vollen Stunde von 10 bis 17 Uhr.
Wir begrüßen alle Besucher ab 5 Jahre.

Eintrittspreise pro Person

Erwachsene: 5,- €
Gruppen (ab 16 Personen): 4,- €
Kinder (bis 16 Jahre): 3,- €

Entspannung im Ruhestollen

Mittwoch bis Sonntag:
8.30 und 18 Uhr
Preis pro Person: 10,- €
Nur mit Voranmeldung. Weitere Termine sind auf Anfrage möglich.

Anreise: aus Richtung Dresden über die A17 bis Autobahn-Abfahrt Bahretal/Berggießhübel, aus Richtung Sächsische Schweiz über Königstein bzw. Pirna kommend (jeweils 15 Minuten Fahrzeit).

Siedlung 1 (Eingang Talstraße, neben Autohaus) • 01819 Berggießhübel
Telefon: (03 50 23) 5 29 80 • www.marie-louise-stolln.de



bekannten Wildwasserrennen als einen Höhepunkt.

Am 16. Juli ist Sommernachtsball auf dem Marktplatz Bad Gottleuba.

Am 13. August findet das 5. Jubiläums-Badstraßenfest in Bad Gottleuba statt. Gleichzeitig veranstaltet der Schützenverein Berggießhübel sein Schützenfest und im Gasthaus „Narrenhäusl“ ist „Flip-Flop-Party“ angesagt.

Am 18. September findet der alljährliche Tag des Geotops auch im Besucherbergwerk Berggießhübel statt.

Für den 30. September planen die Berggießhübler Geschäftsleute eine „Lange Einkaufsnacht“.

Dann ist wieder Winter - doch daran denken wir heute noch nicht.

Bergaufzug zu Berggießhübel

Die Bergknappschaft Berggießhübel bereitet gegenwärtig einen besonderen Höhepunkt vor. Am 18. Juni 2011 soll es einen Bergaufzug nach historischem Vorbild geben. Anlass dafür ist der „Bergaufzug zu Berggießhübel am 24. Juni 1841“, der von Friedrich August Wendler beschrieben wurde. Dieser Bergaufzug soll nun 170 Jahre später nachgestellt werden.

Ein anderer Anlass ist die Gründung des Gräflisch-Einsiedelschen Eisenwerkes zu Berggießhübel am 8. Juli 1836, also vor 175 Jahren. Beide Ereignisse sind aus heutiger Sicht montanhistorisch bedeutsam für Berggießhübel. Am Bergaufzug werden auch befreundete Knappschaften teilnehmen.

Gasthof & Pension Bahra

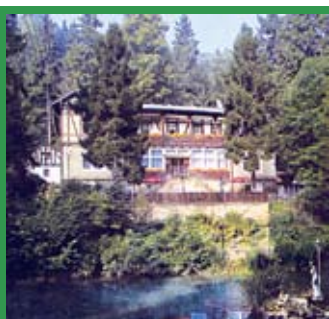


Schlachtfest vom 25. bis 27. März

Traditionsreicher Gasthof mit Biergarten und Pension seit über 265 Jahren Schankrecht

Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer mit Dusche/WC auch mit Frühstück ab 20,- €

Inhaber: Harald Liebnitzky
Talstraße 11 • 01819 Bahra
Tel. (03 50 32) 7 12 84 • (01 79) 2 44 78 42
www.gasthof-pension-bahra-bielatal.de



Zur Schweizermühle

Pension & Restaurant

Idyllisch und ruhig am Waldrand gelegen, befindet sich unser Anwesen, umgeben von einem großen Park mit Forellenteich. Lassen Sie sich verzaubern von dieser herrlichen Natur und seien Sie herzlich willkommen in unserem Gasthaus!

Im Restaurant bieten wir Platz für ca. 50 Personen. Gern nehmen wir Ihre Bestellung für Familien-, Vereins- oder andere Feiern entgegen. Auf unserer Terrasse mit 40 Plätzen kann man bei schönem Wetter im Freien sitzen.

Ein rustikaler Bierkeller mit Kamin verspricht gemütliche Stunden. Gesellschaften bis 25 Personen können in heimeliger Atmosphäre beisammensitzen.

Für Seminare, Veranstaltungen und Tagungen steht in unserem Haus ein Tagungsraum für 20 Personen zur Verfügung.



In unserer Pension stehen für Sie 7 gemütliche Doppelzimmer mit Dusche/WC und Sat.-TV sowie 1 Einzelzimmer zur Verfügung. Im Haus befindet sich eine Sauna.

Auf dem Grundstück befinden sich zusätzlich 4 zweckmäßig eingerichtete Ferienwohnungen. Jeweils 2 mit komb. Schlaf-/Wohnraum und 2 mit sep. Schlafraum. Alle sind mit TV, Dusche/WC und Miniküche ausgestattet. Auf Wunsch können Sie Frühstück von uns erhalten.

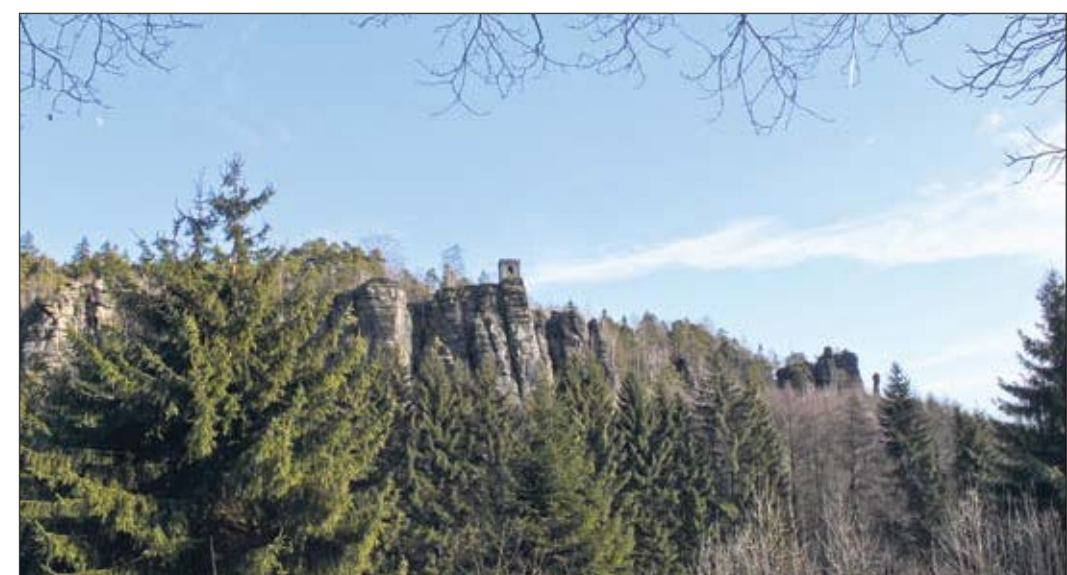
Schweizermühle 3
01824 Rosenthal-Bielatal
Tel.: 035033 76788
Mobil: 0173 3810438
www.zur-schweizermuehle.de

Von Höhlen und Felsentürmen

Winterwanderungen durch unsere schöne Sächsische Schweiz - einfach herrlich. Die saubere kalte Luft, die oftmals mit Schnee gepuderten Felsen und viele gut begehbbare Wege, was will man da noch mehr.

Uns haben es im Februar die Höhlen und die Grenzplatte im Bielatal angetan. Auf dem Parkplatz unweit der Ottomühle finden wir bequem Platz für unser Auto (das ist im Sommer oft nicht so einfach). Schon nach fünf Minuten stehen wir an der Weggabelung zwischen Ottomühle und Katzsteinbaude. Dort weist uns der Wegweiser auch schon in Richtung unseres ersten Zieles, der Bennohöhle: weitere fünf Minuten bequem auf der Forststraße, dann eine Abkürzung links ab bis wir uns wieder auf einer Forststraße befinden.

Nach wenigen hundert Metern (links) beginnt der kurze Aufstieg zur Bennohöhle. Der hat es allerdings in sich. Am Vortag hat es



Blick von der Bielatalstraße zur Kaiser-Wilhelm-Feste - rechts im Hindergrund die Herkulesssäulen

geregnet, inzwischen sind die Temperaturen wieder im Frostbereich, also Eis pur auf den Stufen zur Höhle. Auch in der Höhle viel Eis, da erhält das Schild am Eingang „Achtung! Betreten auf eigene Gefahr!“ seine ganz besondere



Bedeutung. Vorsichtig „rutschen“ wir die Stufen zur Forststraße wieder

hinunter und verschieben die eigentlich geplante Höhlenerkundung auf den Sommer.

Zurück auf dem Forstweg wandern wir rund eine Stunde der Wegmarkierung roter Balken auf weißem Grund folgend zur Grenzplatte. Der Weg ist gut begehbar und hervorragend ausgeschildert. Auf der Grenzplatte angekommen, werden wir mit einer herrlichen

Aussicht weit hinein in deutsches und tscheisches Gebiet belohnt. Angetan sind wir von den Felsnadeln unweit der Aussicht.

Der Abstieg von der Grenzplatte führt uns in 15 Minuten hinab ins Bielatal. Der Forststraße folgen wir eine knappe Stunde zurück zur Ottomühle. Unterwegs öffnen sich noch einige Blicke zu den Sandsteinfelsen, die im Frühling wieder hinter dem frischen grün des Waldes verschwinden werden. Für uns ein Zeichen, dass jede Jahreszeit im Elbsandsteingebirge ihre eigenen Reize hat.

Rolf Westphal

Bennohöhle

Die Höhle ist rund 35 Meter lang und führt mit etwas Gefälle ca. 13,5 Meter nach unten.

Winkellufthöhle

Nur etwa 100 Meter hangaufwärts von der Bennohöhle entfernt. Die Winkellufthöhle ist etwa 14 Meter lang und elf Meter tief, also eher etwas für Spezialisten.

Tiefe Höhle

Von der Winkellufthöhle einige Meter den Pfad nach oben folgend, befindet sich rechts in einer kleinen Schlucht das Mundloch. Die Tiefe Höhle ist 45 Meter lang und 22 Meter tief. Kletterkenntnisse sind erforderlich.

Schwedenhöhle/Eisloch

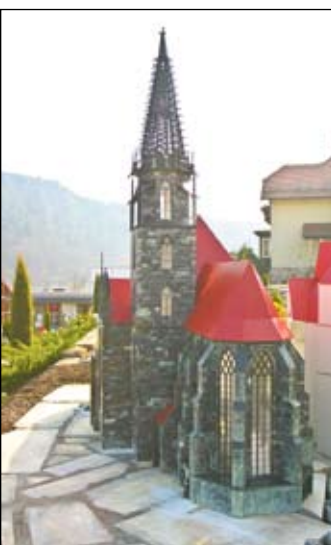
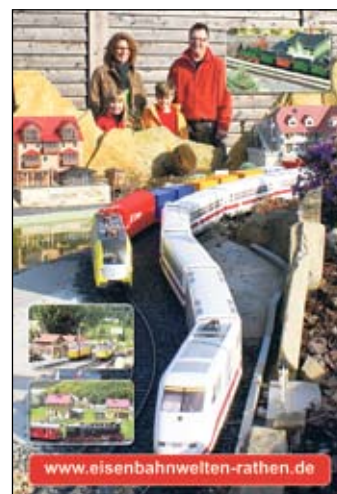
Auf der anderen Seite des Bielatales, ca. 100 Meter nach der Hütte des Bergsteigerbundes dem Wegweiser Schwedenhöhle/Eisloch folgen. Das Eisloch ist 11,5 Meter lang und 8 Meter tief. Die Schwedenhöhle führt rund 22 Meter als eine Art Felsspalt in den Sandstein. Beide Höhlen sind für jedermann begehbar.

Caves and rock peaks in the valley „Bielatal“

The valley „Bielatal“ undoubtedly belongs to one of the most popular tourist destinations in the Elbe Sandstone Mountains (Elbsandsteingebirge). It is the start of many hiking tours which lead to the rock landscape of the Saxon Switzerland. In particular the viewpoint „Grenzplatte“ with its far glance over German and Czech territory is very famous. Not only can hikers find many attractive destinations there but in the area of the river „Biela“ there are also a few caves to explore by foot. The best known cave is the „Bennohöhle“ which can be reached in a short while from the cave „Ottomühle“.

Auf der Grenzplatte - weite Aussicht auf deutsches und tscheisches Gebiet





Eisenbahnwelten im Kurort Rathen

Mit Volldampf in den Frühling

Am ersten Aprilwochenende ist es wieder soweit, die Eisenbahnwelten im Kurort Rathen starten in die neue Saison. Schon jetzt sind viele fleißige Mitarbeiter dabei, die Anlage nach dem harten Winter wieder in Schuss zu bringen.

Die Gartenbahnanlage bildet auf 5800 m² und 4600 m Schienen die sächsischen Eisenbahnstrecken im Modellmaßstab 1:22,5 nach. Bis zu 30 Züge durchfahren dabei gleichzeitig eine Miniaturlandschaft vom Elbsandsteingebirge bis zum Zittauer Gebirge, vorbei an Bauwerken wie dem Schloss Moritzburg oder der Felsenbühne Rathen, bis hin zum Stadtschloss von Decin. Durchstreifen Sie auf behindertengerechten Wegen die Anlage und verweilen Sie in unserer Gastronomie. Von der Terrasse aus können Sie dabei gemütlich den vorbeifahrenden Zügen zuschauen.

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen

Elbweg 10, 01824, Kurort Rathen, Telefon 035021 59428

Gartenbahnanlage geöffnet April - November, Sonderöffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Internet, Pension ganzjährig geöffnet, www.eisenbahnwelten-rathen.de



Die Fotos sind Eigentum der Eisenbahnwelten im Kurort Rathen, Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Eisenbahnwelten im Kurort Rathen



Ausgewählte Veranstaltungen im März und April

Neustadt (K 1/2)

- 11. März, 20 Uhr:** Thomas Stelzner Trio, Neustadthalle
- 18. März, 20 Uhr:** „Philharmonie Strings“ der Neuen Elbland Philharmonie, Neustadthalle
- 19. März, 6:45 Uhr:** Wanderung von Schmilka in die Affensteine
- 20. März, 15 Uhr:** Frühlings-singen im Erbgericht Polenz mit dem Frauenchor Polenz
- 20. März, 19 Uhr:** Dreams of Musical - Die schönsten Songs aus den Musicalwelterfolgen, Neustadthalle
- 23. März, 20 Uhr:** „Schwampf“ - Geschichten zum Lachen mit Michael Trischan, Neustadthalle
- 25. März, 20 Uhr:** Satirefest 2011 mit Carmen Ruth „kopf ab. hut auf“, Neustadthalle
- 29. März, 10 Uhr:** Puppentheater „Das Tapfere Schneiderlein“, Neustadthalle
- 2. bis 27. April, 19:30 Uhr:** Musikalischer Wunschbriefkasten mit der Neuen Elbland Philharmonie, Neustadthalle
- 9. April:** Österliche Schauvorfürungen im Stadtmuseum
- 10. April, 15 Uhr:** 30 Jahre „Traumzauberbaum“ mit Reinhardt Lakomy, Neustadthalle
- 16. April, 20 Uhr:** 80er Jahre Party in der Kulturscheune Langburkersdorf
- 16. bis 27. April, 19:30 Uhr:** Landesbühnen Sachsen „Loriot – Dessert und mehr“, Neustadthalle
- 17. April:** Ostermarkt in der Hofmühle Langburkersdorf
- 21. April:** Ostern in Krumhermersdorf
- 23. April:** Osterhasenfest im monte mare
- 26. April, 13:30 Uhr:** Puppentheater „Großmutter's Kücken“, Neustadthalle

Sebnitz (H 3)

- 12. März und 2. April, 20 Uhr:** Western Village Sebnitz
- 19. März:** Kulinarische Schmökereien in der Ottendorfer Hütte
- 24. März, 19 Uhr:** Besiedlung der Sächsisch-Böhmischen Schweiz durch germanische Stämme, Saal im ehemaligen Haus des Gastes
- 26. März:** 10. Turniernacht im SoliVital
- 27. März, 17 Uhr:** Musik in Peter-Paul „Orgelmusik zur Passionszeit“, Stadtkirche
- 17. April, 17 Uhr:** Musik in Peter-Paul „Passionskonzert“, Stadtkirche
- 23. April, 10 bis 16 Uhr:** Osterfliegen 2011
- 30. April:** Sebnitzer Blumenball
- 30. April:** Walpurgisnacht im Hertigswalder Bad

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr, weder für die Richtigkeit der Daten, noch für Inhalt, Ablauf, Vorverkauf, Organisation und/oder Änderung einer Veranstaltung.

Frühlingsfest im Autohaus

Sonntag, den 20.03.11 von 13-17 Uhr

Die Neuen von FORD sind da:

Ford Focus, Modelljahr 2011
Galaxy und Grand C-Max



„Frostiges aus Deutschland“ mit dem Kabarett „Die Rassel“

Pirnas rote 7 = ein Fahrrad= 7 Sitze für super Fahrspaß



Autohaus & Mietstation Mischner
01814 Prossen/ bei Bad Schandau, Gründelweg 12
Tel. 035022-43307 www.auto-mischner.de

Auto mischner
Der Service macht den Unterschied

The "world of model trains" in the health resort Rathen

The garden railway exhibition, which is set up on 5800 m² and consists of 4600 m tracks, replicates the saxon railway lines on a scale of 1:22,5. Up to 30 trains pass at the same time through the miniature world of the Elbe Sandstone Mountains, the Zittau Mountains, driving past buildings like the castle Moritzburg or the "Felsenbühne Rathen" and even the city palace of Decin. You can wander on handicapped accessible paths and pause for a meal or drink. Besides, from the terrace you can comfortably observe the passing trains.

	A	B	C	D	E	F	G
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

Bad Gottleuba (G 6)

Kurort Berggießhübel (G 5)

Barockgarten Großsedlitz (F 3)



Panoramahotel Lilienstein

01824 Königstein
Ortsteil Ebenheit
Tel.: 035022 53100
Fax: 035022 53110
E-Mail: info@Hotel-Lilienstein.de
www.Hotel-Lilienstein.de

Dippoldiswalde (B/C 5)

Dohna (F 3)

Geising (E 8)

ungen bis 30. April 2011

[illegible]

Anmerkung zum Veranstaltungskalender:

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr, weder für die Richtigkeit der Daten, noch für Inhalt, Ablauf, Vorverkauf, Organisation und/oder Änderung einer Veranstaltung. Die Verantwortung liegt allein bei den Veranstaltern. Berichtigungen und Ergänzungen können nur bei rechtzeitiger Nachmeldung des Veranstalters vorgenommen werden.

ÜK200, © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2010

Lauenstein (E 8)

Festung Königstein (I 4)

Kirnitzschtal (K 3/4)

Hohnstein (I/J 3)

Hinterhermsdorf (M 4)

Pirna (G 3/4)

Schloss Weesenstein (F 4)

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf Seite 12!

Tourist-Info Altenberg,
Am Bahnhof 1
Tel.: 035056 23993

Fremdenverkehrsamt Kirnitzschtal,
Sebnitzer Straße 2 / Altendorf,
Tel.: 035022 42774

Besucherbergwerk „Marie Louise Stolln“ Kursesellschaft
Bad Gottleuba-Berggießhübel,
Talstraße 1 / Kurort Berggießhübel, Tel.: 035023 52980

Tourist-Info Bad Schandau,
Markt 12, Tel.: 035022 90030

Fremdenverkehrsamt Dürrröhrsdorf-Dittersbach,
Hauptstraße 122,
Tel.: 035026 97528

Tourist-Info Gohrisch
Neue Hauptstraße 116 b,
Tel.: 035021 66166

Tourismusverein Heidenau
Bahnhofstraße 8
Tel.: 03529 511015

„Haus des Gastes“ Tourist-Info,
Weißbergstraße 1, Hinterhermsdorf, Tel.: 035974 5210

Tourist-Info Hohnstein,
Rathausstraße 9,
Tel.: 035975 86813

Tourist-Info Königstein,
Schreiberberg 2,
Tel.: 035021 68261

Tourist-Info Lohmen,
Schloss Lohmen 1,
Tel.: 03501 581024

Touristservice Pirna
Am Markt 7, Tel.: 03501 46570

„Haus des Gastes“ Tourist-Info,
Füllhölzelweg 1 / Kurort Rathen, Tel.: 035024 70422

Fremdenverkehrsverein Rathmannsdorf, Hohnsteiner Str. 13,
Tel.: 035022 50451

Fremdenverkehrsamt Rosenthal / Bielatal, Schulstraße 1,
Tel.: 035033 70291

Fremdenverkehrsamt Reinhardtsdorf,
Waldbadstraße 52 d,
Tel.: 035028 80737

Tourist-Info Sebnitz,
Neustädter Weg 10,
Tel.: 035971 70960

Tourist-Info Stolpen
Markt 5, 01833 Stolpen
Telefon: 035973 27313

Tourist-Info Struppen,
Hauptstraße 48,
Tel.: 035020 70418

Tourist-Info Stadt Wehlen,
Markt 7, Tel.: 035024 70414

Tourismus-Servicezentrum Neustadt, Johann-Sebastian-Bach-Str. 15, 01844 Neustadt
Tel. 03596 501516

Bad Schandau (J 4)

Burg Stolpen (I 1)

Kurort Rathen (I 3)

Freital (B/C 2/3)

Stolpen (I 1)



Willkommen im Bauernhäusl

Erholung im Herzen der Sächsischen Schweiz
Pension & Gasthaus Bauernhäusl
Bahnhofstr. 4, 01829 Stadt Wehlen OT Pötzscha
Tel.: 035020 77-90, E-Mail: info@pension-bauernhaeusl.de

Besuchen Sie Pötzscha (Stadt Wehlen) und lassen Sie sich einfach von unseren Angeboten begeistern!

Die nächsten Veranstaltungen in Pötzscha und Stadt Wehlen:

Saisoneroöffnung 2011
26. März ab 19 Uhr:
Apres Ski Party im Bauernhäusl
Akteure sind DJ Herzel und eine klitzekleine Showeinlage der KGP (Kulturgruppe Pötzscha). Dies ist unser Beitrag, dem Winter den „GarAus“ zu machen. Eintritt Frei!

Unsere Leistungen für Ihre Erholung:

- Übernachtungen im EZ, DZ oder Appartment mit teilweise Blick auf die Elbe und die Bastei
- reichhaltiges Frühstück
- Speisen und Getränke à la Card in der Gaststube
- Parkplätze für unsere Hausgäste



Lohmen (H 2/3)

Stadt u. Dorf Wehlen (H 3)

Heidenau (E/F 3)



Barockgarten Großsedlitz Veranstaltungen

Sonntag, 13. März, 14 Uhr:

»WISSENSWERTES RUND UM DIE KÜBELPFLANZEN IN IHREM WINTERQUARTIER«

Sonderführung durch die Untere Orangerie

Dauer: ca. 1,5 Stunden | Gebühr: je Person 5,00 €, Parkeintritt frei | begrenzte Teilnehmerzahl

Voranmeldung: Telefon +49(0)3529 5639-0 oder

grosssedlitz@schloesserland-sachsen.de

Sonntag, 3. April bis Sonntag, 30. Oktober, jeweils 11 Uhr:

»GESCHICHTE UND GESCHICHTEN RUND UM DEN SCHÖNSTEN BAROCKGARTEN SACHSENS«

Parkführungen an allen Sonn- und Feiertagen | Treffpunkt:

Parkeingang ohne Voranmeldung | Parkeintritt 4,00 € / 2,00 € zuzüglich Führungsgebühr 2,50 € / 2,00 €



Sonntag, 10. April, 15 Uhr:
»DIE HEXENBLUME IM BAROCKGARTEN«

Wissenswertes zum Buschwindröschen und zur Mythologie seiner Schwester Anemone

Gebühr: je Person 7,00 € incl. Parkeintritt

Voranmeldung: Telefon +49(0)3529 5639-0 oder grosssedlitz@schloesserland-sachsen.de

Sonntag, 24. April, 11 Uhr:
»DIE WASSERKUNST IM BAROCKGARTEN, WIE KAM DAS WASSER DORT HIN?«

Wanderung zum Verlauf der

alten Wasserleitung vom Müglitztal bis zum Barockgarten - Festes Schuhwerk ist von Vorteil

Gebühr: je Person 7,00 € incl. Parkeintritt

Voranmeldung: Telefon +49(0)3529 5639-0 oder grosssedlitz@schloesserland-sachsen.de

AUSSTELLUNGEN

Langgalerie der Oberen Orangerie und Untere Orangerie, tgl. 9:30 bis 18:00 Uhr außer bei Veranstaltungen (Information unter Telefon +49(0)3529 5639-0), ohne zusätzliche Gebühr

»LORBEERSCHATTEN flussumrauscht«

1. April bis 31. Oktober, Obere Orangerie Malerei und Serigrafie auf Flachweberei von Danjana Brandes



Öffnungszeiten

April bis August: täglich von 8 bis 20 Uhr
September bis März: täglich von 8 Uhr bis Einbruch der Dämmerung (maximal bis 20:00 Uhr)

Der Barockgarten ist ganzjährig zu besichtigen.

Während der Hauptsaison, vom 1. April bis 31. Oktober, wird Parkeintritt erhoben. In der Wintersaison kann es witterungsbedingt zu Schließungen kommen.

Parkstraße 85, 01809 Heidenau
www.barockgarten-grosssedlitz.de

Drogenmühle Heidenau
Mügeln/ Sa.

Burkhard Hammermann
Dresdner Straße 26
01809 Heidenau

Alle Gaststuben, Säle und Innenhof
täglich durchgehend geöffnet.
Kulturprogramm im Internet!

Telefon: 03529 / 518 538
Fax: 03529 / 529 762



Wir erinnern ein wenig
an den Urlaub im Süden.

www.drogenmuehle.de
info@drogenmuehle.de



Veranstaltungshinweis für den 11. März 2011, 19 Uhr in der Kreuzkirche

Ein ganz besonderes Konzert für krebskranke Kinder

Am 11. März 2011 veranstaltet der Sonnenstrahl e.V. bereits zum 13. Mal ein großes Benefizkonzert zugunsten krebskranker Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien. Das traditionelle Konzert wird bestritten durch den Dresdner Kreuzchor und das Junge Sinfonieorchester Dresden des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Dresden Carl Maria von Weber. Beginn ist 19 Uhr in der Kreuzkirche zu Dresden.

Es erklingen die Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ op. 84 von Ludwig van Beethoven und das Concertino für Klarinette und Orchester Es-Dur op. 26 von Carl Maria von Weber. Höhepunkt ist die Messe „Missa sancta Nr. 1 in Es-Dur“ von Carl Maria von Weber für gemischten Chor, Soli und Orchester. Sie wurde anlässlich des Namenstages von König Friedrich August I. von Sachsen 1818 komponiert und in der Dresdner Hofkirche uraufgeführt.

Die Kreuzkirchgemeinde stellt die Kirche zur Verfügung, und alle Mitwirkenden verzichten auf



eine Gage. Somit kommen die Erlöse aus dem Kartenverkauf den von Krebs betroffenen Kindern und ihren Familien zugute, die der „Sonnenstrahl e.V.“ betreut. Sie fließen ein in zahlreiche Projekte wie die Kunsttherapie und die Musiktherapie, die die Kinder während ihres Klinikaufenthaltes begleiten. Außerdem werden u.a. die Elternwohnungen in der Nähe des Universitätsklinikums sowie Wochenendausfahrten für die betroffenen Familien aus den Einnah-

men finanziert.

Karten für das Konzert können bestellt und gekauft werden – so beim Sonnenstrahl e.V. (Goetheallee 13) unter Tel.: 459 6161 bzw. über www.sonnenstrahl-ev.org oder an der Konzertkasse der Kreuzkirche. Die Karten kosten je nach Platzgruppe 10 oder 13 Euro. Die Karten für das Mittelschiff (15 €) sind bereits ausverkauft.

www.sonnenstrahl-ev.org



Unterwegs in der hinteren Sächsischen Schweiz

Unserer Wanderung beginnt an der Buchenparkhalle Hinterhermsdorf. Wir folgen dem roten Strich in Richtung Königsplatz. Nach ca. 20 Minuten erreichen wir diesen einzigartigen Aussichtspunkt.

Der Königsplatz gilt als eine der schönsten Felsaussichten in der hinteren Sächsischen Schweiz. Der Blick reicht vom Wolfsberg im Nordosten über das böhmische Mittelgebirge bis hinüber zum Großen Winterberg mit seinen Sandsteinformationen. Im Zentrum genau vor uns befindet sich der Raumberg, der seinem Namen alle Ehre macht. Auf der oberen Aussichtsplattform finden wir zur besseren Orientierung Tafeln mit eingravierten Sehenswürdigkeiten.

Weiter geht es ein Stück zurück der roten Wegemarkierung folgend talwärts in Richtung Obere Schleuse. Der folgende Wegabschnitt ist durch seine steilabfallenden Passagen nicht ganz einfach zu begehen, aber er gehört zu den beliebtesten Wegen im Gebiet.

Sind wir unter den Felswänden angekommen, nimmt man an, der Weg endet hier. Aber beim genauen Hinsehen verschwindet er in einem Felstunnel, dem Tunnelholl (Achtung! Am 5. März war hier noch alles vereist). Hier entstand durch herabfallende Felsstücke eine sogenannte Einsturzhöhle, die man bedenkenlos durchschreiten kann. Nun sind wir in halber Höhe angekommen, der Weg wird breiter und wir gehen weiter talwärts. Nach einer Weile führt uns der Weg durch ein kleines Tal, was stark mit jungen Fichten und Tannen bewachsen ist. Hier haben diese Nadelbäume ihre natürlichen Vor-

kommen. In diesem sogenannten Kellerklima ist es immer kühl und feucht, also es herrschen optimale Bedingungen für den Nadelwald.

**Tour: 13 km
Dauer: 5 Stunden
Schwierigkeit: leicht**

Nun kommen wir auf eine breite Forststraße, der wir bergan dem roten Strich folgen. Nach 15 Minuten erreichen wir den Wetzinsplatz, wir gehen nach rechts und folgen nun dem roten und dem grünen Strich. 400 m weiter verlässt uns die rote Markierung



in Richtung Obere Schleuse. Wir folgen dem grünen Strich Richtung Rabensteine und kommen bald linker Hand etwa 50 m von der Straße entfernt, an einem Gedenkstein vorbei. Hier wurden in den 1950er Jahren etliche Hinterhermsdorfer vom Blitz erschlagen. Nur eine Frau überlebte diese Katastrophe.

Wir folgen unserer grünen Markierung und entdecken beim genauen Hinschauen auf der rechten Seite im Unterholz ein eingefallenes Holzgelenk. Das ist der

sogenannte Eichenborn. Er diente fränkischen Siedlern lange Zeit als Brunnen, denn hier an dieser Stelle begann im 12. Jahrhundert die Geschichte von Hinterhermsdorf.

Dort wo jetzt stattliche Bäume wachsen befand sich eine Siedlung. 19 Siedler unter dem Anführer Hermann ließen sich hier nieder und gründeten den Ort Hinterhermannsdorf (später Hinterhermsdorf). Nach einiger Zeit erkannte man aber, dass hier unter anderem Landwirtschaft nicht möglich war und man verlagerte

die Siedlung weiter nördlich zum jetzigen Standort von Hinterhermsdorf.

Wir verlassen nun die Forststraße und wandern weiter auf einem schönen Weg durch Buchen und Eichenwald. In der Pilzzeit kann man hier bestimmt den einen oder anderen Steinpilz finden.

Nach ca. 20 Minuten erkennen wir linker Hand die Kernzonenhinweise des Nationalparks. Hier verläuft parallel zu uns das Kirnitzschtal, was schon seit den

ELBSANDSTEINGEBIRGE / LAUSITZ

Kräuterbaude „AM WALD“

Kulinarische Kostlichkeiten
mitten in romantischer Natur genießen
und übernachten in unseren
individuell eingerichteten Kräuterräumen
bei absoluter Ruhe

Tel. (03 59 74) 52-50

01855 Saupsdorf · Hinteres Räumicht 18

1950er Jahren Naturschutzgebiet ist. Wir merken bald, dass es auf der linken Seite felsiger wird, wir befinden uns schon auf den Rabenstein. Bald kommen wir zu einer Aussicht, von der man einen herrlichen Blick auf den Mäander im Kirnitzschtal hat.

Auf der gegenüberliegenden Seite beginnt der Nationalpark Böhmisches Mittelgebirge. Man kann auch den Grenzübergang mit Holzbrücke erkennen. Die Wiesen im Tal wurden auf deutscher Seite zu DDR-Zeiten zum Heu machen verwendet. Dieses Heu fütterte man dem Wild im Winter. Auch Kuhherden trieb man ins Tal um die Wiesen frei zu halten. Auf böhmischer Seite befand sich in den Sommerferien ein großes Kinderzeltlager. Tschechische Kinder verbrachten hier ihre Ferien.

Hier oben auf den Rabenstein ist es an sonnigen Tagen sehr angenehm. Aber Vorsicht! Wer den Weg verlässt, muss damit rechnen, von der einzigen Giftschlange in Europa, der Kreuzotter, gebissen zu werden. Diese Schlangenart ist hier heimisch. Wer etwas Glück hat, kann auch noch den Wanderfalken beobachten. Der ist nämlich seit ein paar Jahren wieder in die Rabensteine zurückgekehrt.

Unser Weg führt nun bergab und nach einiger Zeit stehen wir im Kirnitzschtal. Hier kann der Wanderer selbst den Weg zurück nach Hinterhermsdorf wählen. Zu empfehlen wäre die Straße entlang der Kirnitzsch.

Kräutererlebniswochen im Mai und Juli 2011

Ich möchte es nicht versäumen, auf unsere Kräutererlebniswochen vom 22. bis 28. Mai und 3. bis 9. Juli 2011 hinzuweisen. Sie sind für alle diejenigen gedacht, die schon immer Wildkräuter kennen und nutzen lernen wollten.

Wir tauchen in dieser Zeit ein ins Reich der Wildkräuter, lernen diese kennen und verarbeiten sie zu Salben, Tinkturen, Tees, Kräuterkissen und vielem mehr. Eine erfahrene Seifensiederin verrät das Geheimnis der Seifenherstellung und mit einer Keramikerin können Sie die schönsten Keramiken im Kräuterdesign modellieren.

Der Preis für Seminargebühren plus Übernachtung inklusive Frühstück und Kräutermittagsmahl beträgt 395 Euro pro Person im Doppelzimmer, zuzüglich der Materialkosten. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen.

Sie sind neugierig geworden? Dann melden Sie sich an: Kräuterbaude „Am Wald“, Hinteres Räumicht 18, 01855 Saupsdorf, Telefon: 035974 5250 oder Mail: mail:info@kraeuterbaude-am-wald.de

Viele Grüße aus der Kräuterbaude
Ihre Janet Hoffmann

Kutsch- und Kremserfahrten

W. Eschenbach

www.pferdehof-eschenbach.de
e-mail: pferdehof-eschenbach@freenet.de
Telefon: 035974 50244 - Telefax: 035974 50058

Mit unseren beliebten Kremserfahrten entdecken Sie die hintere Sächsische Schweiz. Wir übernehmen die Ausgestaltung einer Tagesfahrt. Möglich sind Gruppenfahrten bis 100 Personen, auch mit Picknick am Waldrand oder Grillabend. Täglich Kremser-Pendelverkehr ab Buchenpark zur Kahnfahrt Obere Schleuse. Ab 10:30 Uhr kann man ohne Bestellung mitfahren (Gruppen bitte unbedingt anmelden).

Pferdehof W. Eschenbach - Weißbergstraße 4 - 01855 Hinterhermsdorf

Hotel & Gaststätte

Sonnenhof Hinterhermsdorf

Hinterer Räumichtweg 12 * 01855 Hinterhermsdorf
Telefon: 035974 50300 * Telefax: 035974 50617
sonnenhof-hinterhermsdorf@t-online.de
www.sonnenhof-hinterhermsdorf.de

Seniorenwoche „aktiv und vital“
5 Übernachtungen mit Frühstück und Halbpension nur 155,- Euro pro Person

Kegelwochenende
2 Übernachtungen mit Frühstück und Kegelabend nur 55,- Euro pro Person

Sonderpreise nur noch für März und Anfang April 2011



**VERANSTALTUNGEN DES
NATIONALPARKZENTRUMS SÄCHSISCHE SCHWEIZ**
Dresdner Str. 2B, Bad Schandau, Telefon: 035022 50242

**Veranstaltungen im März und
April 2011**

**Mittwoch, 09. März
10 bis 12 Uhr:**

Kunstwerkstatt Natur
Bergmannstr. 5, Bad Schandau
Mit Andrea-Bettina Graf, Teilnah-
megebühr: 3,- €

**Samstag 12. März
10:15 bis 14:30 Uhr:**

Geologische Ex-
kursion mit Rainer
Reichstein im Ge-
biet um Schmilka:
„Museumswür-
dige Fossilien“,
Anmeldung erforder-
lich, Teilneh-
mergebühr: Er-
wachsene 3,50 €,
Kinder/ Studenten
1,50 €



**Samstag, 26. März
9 bis 15 Uhr:**

Öffentlicher Arbeitseinsatz im Bo-
tanischen Garten Bad Schandau
Leitung: Rudolf Schröder

**Dienstag, 29. März
18 bis 20:30 Uhr:**

Schreibwerkstatt Natur mit Jürgen
Ritschel: „Wesensmerkmale der
Dichtkunst - Naturthematik“ in
der Stadtbibliothek Pima, Teil-
nehmergebühr: Erwachsene 3,- €,
Studenten 1,50 €

**Samstag, 16. April
ab 10:15 Uhr**

Geologische Exkursion mit Rai-
ner Reichstein im Cunnersdorfer
Gebiet: „Eine historische Brü-
ckenbaustelle als geologisches
Schaufenster“ - diese Exkursion
ist für Rollstuhlfahrer geeignet!



Anmeldung erbeten unter:
035022 50240

Teilnahmebeitrag: Erwachsene
3,50 €, Kinder/Studenten 1,50 €

Samstag, 23. April

Fahrradexkursion zum Vysoký
Sněžník - Anmeldung erbeten
unter: 035022 50242

Bei Anmeldung werden Startzeit
und Startpunkt bekannt gegeben
kein Teilnahmebeitrag

**Dienstag, 26. April
18:00 – 20:30 Uhr**

Schreibwerkstatt Natur:
Lyrik - Stiluntersuchungen an
Beispielen - Naturthematik
Im NationalparkZentrum Säch-
sische Schweiz
Teilnahmebeitrag: Erwachsene 3,- €

**Samstag, 30. April
9:00 – 14:00 Uhr**

Exkursion – Vogel des Jahres
und seine Verwandten:
„Der Gartenrotschwanz“
Anmeldung erbeten unter:
035022 50240
kein Teilnahmebeitrag

bis Dezember

Termine laut Vereinbarung,
begrenzte Anzahl von Durchfüh-
rungen: „Die pfiffige Holzschule“,
ein buntes Halbtagesprogramm für
die 3./4. Klasse rund
um den Naturstoff
Holz mit kleiner Holz-
werkstatt, Anmeldung
erforderlich

bis Dezember

Termine laut Vereinba-
rung, begrenzte Anzahl
von Durchführungen,
„Mobil in die Zukunft
- umweltgerechte
Mobilität“. Wie wird
unsere Mobilität sich
in Zukunft gestalten?
Welchen mobilen
Fußabdruck hinterlas-
sen wir auf der Erde?
Diesen und anderen
Fragen können Schüler
der Klassen 9 bis 11
in einem ganztägigen
Programm auf den
Grund gehen. Anmel-
dung erforderlich.

SandsteinKurier-Ausflugstipp

Von Königstein hinauf zur Ebenheit

Es ist wieder ein Kurzausflug,
den wir hier beschreiben. Wobei,
wer möchte, kann diese kleine
Tour gern ausweiten - sie werden
es noch erfahren.

Wir setzen in Königstein mit der
Fähre nach dem Ortsteil Halbe-
stadt über. Schon von der Fähre
aus bietet sich ein ganz anderes
Panorama der Stadt zwischen Ei-
senbahnlinie und Festung.

Direkt an der Fähre beginnt der
Aufstieg zum Ortsteil Ebenheit.
Der rund 30minütige Weg führt
ständig bergan, zuerst hindurch
zwischen einigen Grundstücken,
zuletzt durch Wald und über Feld.
Immer wieder lohnt es sich, zu
verschnauften und dabei die Aus-
sicht auf Königstein zu genießen.

Oben angekommen fällt so-
fort der Tafelberg „Lilienstein“
ins Auge. Dieser gab auch dem
gleichnamigen Hotel und Pa-



noramarestaurant seinen Namen,
das wir auf dem Weg zum Fuß
des Massives passieren. Am Fuß
des Lilienstein fällt die Entschei-
dung: Tour über den Lilienstein
verlängern oder die Kurzstrecke
Richtung Start unserer Wanderung
wählen. Wir sind für „kurz“ und
biegen deshalb vor dem Massiv
rechts ab. Am Feldrain entlang
stoßen wir bald auf den ausge-

schilderten Weg, der uns zurück
nach Halbestadt führt. Es ist eine
Art Rundweg, der erst im letzten
Teilstück wieder auf den uns be-
kannten Aufstieg führt, der jetzt
natürlich zum Abstieg wird.

Nach rund 1,5 gemütlichen
Stunden stehen wir wieder an der
Fähre.

Rolf Westphal

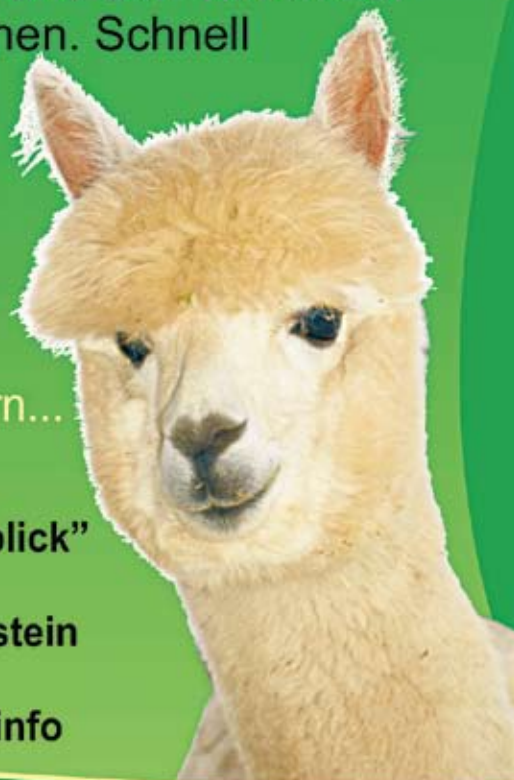
Wanderbegleiter Alpaka

**So einen Begleiter haben Sie
schon immer gesucht!**

Wir laden Sie ein, in gemächlichem
Alpaka-Tempo, mit uns und den Tieren auf
eine Wanderung zu gehen. Schnell
werden Sie Hektik und
Stress vergessen.

Ideal bei
Kindergeburtstagen
Familienausflügen
Vereinstouren mit Kindern...

Ferienhof „Zum Festungsblick“
Thorsten Lehmann
Ebenheit 13, 01824 Königstein
Mobil: 0173-3569239
thorsten-lehmann@gmx.info



www.ferienhofzumfestungsblick.de



Landgasthaus zum Schwarzbachtal

Wo „Wilde Weyber“ musizieren & Reisende erzählen

Auch 2011 werden Sie im „Landgasthaus zum Schwarzbachtal“ wieder vorzüglich unterhalten und bewirtet.

Für den 25. und 26. März 2011, jeweils 19 Uhr, hat sich die Gastwirtin, Dr. Barbara Siebert, Freunde eingeladen, die von ihrer Reise in das Reich der Mitte, also nach China erzählen. Aus verschiedenen Blickwinkeln erzählen

Jianjun Li, unser chinesischer Freund und Begleiter, Bernd Groschupp und Familie Jahn über ihre Reiseerlebnisse. Die Küche bietet dazu ein Menü mit dem Hauptgericht „Schweinerücken mit Chili und Cashewkernen, Gewürzreis und Gemüsevariationen“ an.

Am 2. April, 19 Uhr, wird es musikalisch: Veranstaltet wird „Eine Wirbeley der Wilden

Weyber“ mit Bratsche, Flöte, Schalmel, Bockshorn und Gesang. Serviert wird u.a. ein Kalbsrücken mit Spätzle.

Reservierung erbeten!

Landgasthaus zum Schwarzbachtal
Niederdorfstraße 3
01848 Hohnstein, Lohsdorf
Telefon: 035975 80345
www.schwarzbachtal.de

Tag der offenen Tür in der Villa der Sinne am 16. April 2011

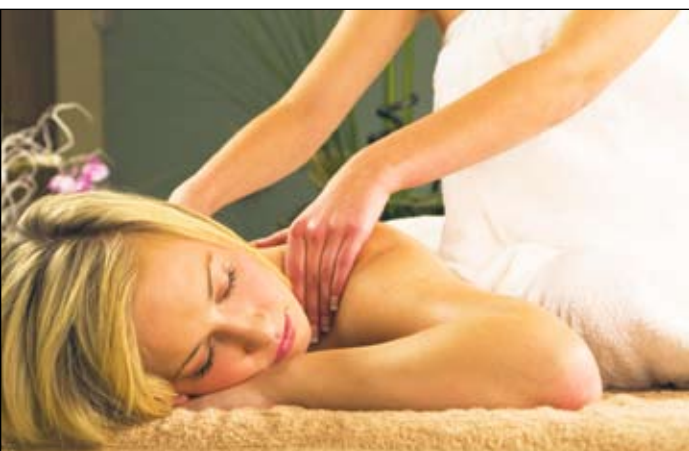
Wir freuen uns auf einen Tag voller Heiterkeit und Wohlfühl



Anlässlich des ersten Jahrestages der Villa der Sinne laden wir Sie, liebe Gäste, am 16. April 2011 von 10 bis 18 Uhr, herzlich ein, mit uns in der Villa Carolahöhe, Berghangweg 4 in 01814 Bad Schandau/Krippen zu feiern.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag, voller Heiterkeit und Wohlfühl. Nutzen Sie die Gelegenheit, alle sechs Räume und den großzügigen Kaminraum mit Ruhebereich, kennen zu lernen.

Lassen Sie sich verzaubern vom Farbenspiel und der Liebe zum Detail, welches hinter einer jeden Tür auf Sie wartet.



Zum Beispiel in den Räumen:

- o „heiße Quelle“
- o „Rosenbad“
- o „sanftes Erwachen“
- o „blühendes Leben“
- o „wärmende Kraft“
- o „sicherer Stand“
- o „Raum der Begegnung“

Probieren Sie auch an diesem Tag mal etwas Neues!

Unsere Variationen der beliebten Jentschura Produkte.

- MorgenStund'
- Wegebrot
- Wurzelkraft
- 7x7 Kräutertee

Ein wahrhaft sinnliches Geschmackserlebnis wartet auf Sie.

Unser Gast für Groß und Klein, wird Ihnen mit viel Fingerspitzengefühl so manches Lächeln auf's Gesicht Zaubern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Nähere Informationen unter
www.villadersinne.de

GeoSN veröffentlicht fünf aktualisierte Wanderkarten

Frühlingszeit - Zeit für Wanderungen

Wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und angenehme Temperaturen von der warmen Jahreszeit künden, ist die richtige Zeit zum Wandern! Beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) sind in aktualisierter Neuauflage vier Wanderkarten der Kartenserie 1 : 25 000 (WK25): Blatt 43 Sächsische Schweiz/Pirna, Königstein, Blatt 14 Westerzgebirge/Geyer, Schwarzenberg, Blatt 15 Westerzgebirge/Eibenstock, Johanngeorgenstadt und Blatt 16 Westerzgebirge/Kurort Oberwiesenthal sowie eine Karte aus der Serie der Naturparkkarten Erzgebirge/

Vogtland (NP25) Blatt 3 und 4, ebenfalls im Maßstab 1 : 25 000, erschienen.

Die Karten präsentieren sich im neuen Design, gedruckt auf hochwertigem Papier, welches sich durch eine hohe Faltbeständigkeit sowie Wetterfestigkeit auszeichnet. Alle fünf Karten enthalten neben den markierten Wanderwegen und einem UTM-Gitter viele nützliche Details, wie Freizeit- und Touristikeinrichtungen, Höhenlinien oder interessante Informationen zur jeweiligen Region auf den Rückseiten.



Start in den Frühling und die Saison 2011

Kurort Rathen
Laasensteig 1
Tel.: 035021 68302
www.laasenperle.de



Unser Restaurant ist täglich ab 11:30 Uhr geöffnet

Chefkoch Carsten Bunk verwöhnt Sie mit einer jungen frischen Küche & hausgemachten Leckereien sowie regionalen Spezialitäten!

Villa der Sinne

Leistungen

- Ganzheitliche Massagen
- HFBioenergetik® - Biorevital Praxis
- Bioenergetische Massagen
- Kosmetische Behandlungen
- Jentschuras REGENATA®
- Regenerierungskuren

Ihr nächster Geschenkgutschein?

Villa Carolahöhe - Berghangweg 4
01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon / Telefax: (03 50 28) 85 95 12
E-Mail: info@villadersinne.de
www.villadersinne.de



Ist Ihr Auto schon frühlingstfit?

Jetzt gründlich den Winter austreiben

Mensch und Maschine leiden unter dem langen und harten Winter – jeder auf eigene Weise. Auftaumittel, anhaltende Kälte, glatte Straßen, Schmuttelwetter – Fahrwerk, Karosserie, Reifen und Scheibenwischer hatten schwere Zeiten zu überstehen. DEKRA Dresden rät, den Autos jetzt mit gründlicher Wartung und Pflege den Winter auszu-treiben.

Aggressive Salzreste attackieren das Blech

„Ein grauer Film aus Schmutz und Salz auf dem Autolack bedeutet, dass es höchste Zeit für eine gründliche Wagenwäsche ist“, rät Wolfgang Thamm, Leiter Prüfwesen bei DEKRA Dresden. „Werden diese Rückstände nicht beseitigt, machen sich die Salzkristalle an der Lackierung zu schaf-fen. An kleinsten Beschädi-gungen, die mit bloßem Auge oft nicht zu erkennen sind, greifen sie unter die Lack-schicht und verursachen Rostfraß.“

Neben der Oberwäsche empfiehlt sich jetzt auch eine Unterboden-wäsche, die den aggressiven Salzresten zu Leibe rückt. Gründlich reinigen sollte man auch die versteckten Falze an Türen Kofferraumklappe und unter der Motorhaube. In der Waschanlage

werden solche verdeckten Ecken nicht erreicht. Schiebt man dem Rostfraß nicht rechtzeitig einen Riegel vor, kann das auf Dauer zu größeren Karosserieschäden füh-ren. Im schlimmsten Fall müssen die DEKRA-Prüfer dann bei der



Hauptuntersuchung die Vergabe der Prüfplakette verweigern.

Säuberung Motorraum

Die Säuberung und Pflege des Motorraumes sollte man einer Werkstatt überlassen, rät DEKRA Dresden. Hier ist nicht nur die richtige Technik für diese Arbeiten vorhanden, die Fachleute wissen

auch, wo und wie gereinigt wer-den muss, damit Aggregate keinen Schaden nehmen. „Außerdem, so Wolfgang Thamm, sind in den Werkstätten Ölabscheider instal-liert, die verhindern, dass Öle und andere schädliche Stoffe in die

Umwelt gelangen. Wer doch selbst Hand anlegt, soweit das die örtlichen Rege-lungen überhaupt zulassen, muss Vorsorge treffen, dass Schadstoffe aufgefangen und fachgerecht entsorgt werden.“

Elektrische Steckverbin-dungen sind nach der Motor-wäsche gründlich zu trock-nen und das Wasser auch aus den kleinsten Ritzen zu entfernen. Bei Fahrzeugen mit nicht komplett gekapsel-ter Batterie, empfiehlt sich außerdem das Säubern und Einfetten der Pole.

Durchblick schaffen

Schmutz in Kombination mit Waschanlagenzusatz

hat auf den Autoscheiben einen schmierigen Film gebildet, der muss jetzt runter. Eine gründliche Wäsche mit Wasser und einem geeigneten Zusatz ist angesagt. Wenn beim anschließenden Wischertest kein schlierenfreier Durchblick möglich ist, sind die Gummilippen an den Wischerblät-tern verschmutzt oder verschlis-

SIE MÖCHTEN IHR HAUS VERKAUFEN?
Dann kommen Sie besser gleich zu uns!
Vering Immobilien
Ihr Immobilienmakler mit Herz und Verstand
Rufen Sie uns an
oder schreiben Sie uns eine Mail!
0173 3677319 & 0351 8882688
info@vering-immobilien.de
www.vering-immobilien.de

sen. Bringt die vorsichtige Reini-gung des Gummis keinen Erfolg, bleibt nur noch der Austausch der Scheibenwischer.

„Doch die Scheiben nicht nur außen reinigen“, rät DEKRA Ex-perte Wolfgang Thamm. „Auch von innen brauchen die Scheiben eine intensive Reinigung. Die ständig anliegende Heizungs-luft hat auf den Innenseiten der Schei-ben für einen grauen Schleier gesorgt.“

Fahrgast- und Kofferraum

Feuchtigkeit und Schmutz sind auch in den Fahrgastraum gelangt. Besonders der Fußbereich muss jetzt gründlich gesäubert und getrocknet werden. DEKRA Dres-den rät, Zeitungspapier unter die Fußmatten zu legen, um Restnässe aufzusaugen.

Jetzt ist es auch Zeit, den Koffer-raum zu entrümpeln. Schneeket-ten, Besen, Schaufel, Sandeimer

können zurück ins Sommer-quartier. Bei der Aufräumaktion sollten gleich das Profil und der Luftdruck am Ersatzrad geprüft werden. Auch ein Blick in den Verbandskasten ist anzuraten: Ist er noch komplett und das Verfalls-daum noch in weiter Ferne?

Technik-Prüfung

Im Winterbetrieb wird auch die Technik stärker beansprucht. Bremsanlage, Batterie, lichttech-nische Einrichtungen, Scheiben-waschanlage, Schließanlage und Heizung bedürfen einer fachmän-nischen Kontrolle und Pflege. Ratschläge dazu können sich Kraftfahrer in ihrer Werkstatt oder auch bei einem Frühjahrscheck bei DEKRA einholen. Erfahrene Ingenieure prüfen auf Wunsch die Fahrzeugtechnik und geben Hin-weise, für welche speziellen Repa-raturen besser eine Fachwerkstatt aufgesucht werden sollte.

Rolf Westphal



DEKRA -

Ihr kompetenter Partner für Sicherheit

Wir setzen unser ganzes Wissen für Ihre Mobilität ein, damit Sie in Sachen Sicherheit nicht ins Schleudern kommen.

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Dresden
Köhlerstraße 18
01239 Dresden

Telefon 03 51/28 55-0
Fax 03 51/28 55-200
www.dekra.com

Öffnungszeiten:
Prüfhalle für HU
Mo.-Do. 8.00–20.00 Uhr
Fr. 8.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–12.00 Uhr



Impressum

Herausgeber und Verlag: Tel.: 035023 51182; Fax: 035023 51181; Barbarine Verlag i.G.; c/o Presse-PR-Event-Agentur; 01819 Berggießhübel; Pestalozzistraße 8, E-mail: info@SandsteinKurier.de; www.SandsteinKurier.de - **Inhaber:** Rolf Westphal - **Redaktion/Anzeigen/Bildredaktion/Produktion:** PPE-Agentur Rolf West-phal; 01819 Berggießhübel; Pestalozzistraße 8; Tel.: 035023 51182; Fax: 035023 51181 - **Vertrieb:** Barbarine Verlag i.G - **Druck:** Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Erscheinungsgebiet: Dresden / Landkreis Sächsische Schweiz / Osterzgebirge / Lausitz 12.000 kostenlos verbreitete Exemplare - **Gültige Preisliste:** 01/2009
Nachdruck verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom SandsteinKurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Alle nicht autorisierten Beiträge sind Verlagssonderveröffentlichungen. Der SandsteinKurier ist eine unabhängige Zeitung. **Der SandsteinKurier** ist Fördermitglied in der DEHOGA Sachsen, Regionalverband Sächsische Schweiz e.V.

Vom Blümchen, das nicht warten konnte

Es war einmal ein Blümchen, das konnte die Zeit nicht abwarten. Alle seine Brüder und Schwestern schliefen noch fest im warmen Wurzelbett. Doch das Blümchen wollte nicht mehr schlafen. Es hampelte und strampelte vor Ungeduld, und eines Tages dachte es: „Ich werde ganz allein hinausgehen und den Frühling im Wald einläuten.“

Gedacht, getan. Es reckte sich und streckte sich, bis es mit dem Köpfchen durch die Erde stieß. Stolz sah es sich um. Aber gleich darauf erschrak es heftig. Ringsum war alles kahl, und der Wind wehte eisig. Hu! Wie das Blümchen fror. „Ach wäre ich doch bei

meinen Geschwistern im warmen Wurzelbett geblieben“, dachte es und weinte.

„Nanu? Was willst du denn schon hier?“ fragte der Wind verwundert. „Ich wollte den Frühling einläuten“, schluchzte das Blümchen. „Bitte, bitte blas doch nicht so kalt! Ich fürchte, ich muss auf der Stelle erfrieren.“ „Uiii! Das Kommt davon, wenn man die Zeit nicht abwarten kann. Und du Knirps wolltest ganz allein den Frühling einläuten! Uiii!“, sagte der Wind und blies weiter. Aber weil ihm das Blümchen so leid tat, meinte er: „Halte noch ein wenig aus, ich will sehen, ob ich Hilfe herbeiholen kann.“

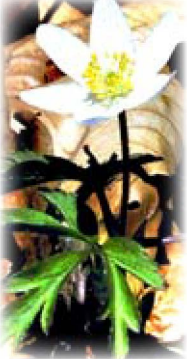
Damit tummelte er sich zu den Wolken, die tief über dem Wald hingen. „Ein Blümchen ist zu früh gekommen. Nun zittert und weint es vor Kälte“, sprach er zu den Schneeflocken, die in einer dicken Wolke saßen. „Schnell, eilt herab und wärmt das Blumenkind!“ „Wo ist das Blümchen, wo?“ fragten

die Schneeflocken und wirbelten aus ihrem Wolkenbett heraus. „Ich zeig es euch“, antwortete der Wind und wehte ihnen voraus. So tanzten die Schneeflocken geschwind zur Erde und bereiteten eine weiche, weiße Decke über dem Blümchen aus. Da schlief es noch einmal ein und schlief so lange, bis die warme Sonne es weckte.

Nun war das Blümchen nicht mehr allein. Ringsumher standen die Geschwister in ihren weißen Kleidern und läuteten den Frühling ein. Ganz leise begann auch unser Blümchen zu läuten und dachte froh: „Was für ein Glück, dass ich so gut davongekommen bin!“ Sagt: Wer weiß, wie's Blümchen hieß, das zu früh sein Bett verließ? *Anne Geelhaar*



In der ersten Frühlingssonne stecken Winterling, Krokus, Märzenbecher, Veilchen, Buschwindröschen, Schlüsselblume und Blaustern ihre Blüten empor. Solange die Sonne durch das Laub der Bäume noch ungehindert zum Boden vordringt, locken die hellen Blüten viele Insekten an. Den Nektar fressenden Insekten bieten die Frühlingsblüher das erste Festmahl im Jahr an, wenn die Nahrung noch knapp ist.



Die Kraft der Zwiebel

Viele Blumen wachsen aus Zwiebeln heran. Blumenzwiebeln kann man einfach in Tontöpfe pflanzen oder in einem Glas an einem kühlen dun-

glas und sie nur leicht im unteren Teil des Gefäßes feucht halten. Die Zwiebel verträgt nämlich keine stauende Nässe. Alles andere macht sie allein. Denn in jeder Blumenzwiebel warten Blätter, Stiele und Blüten schon lange darauf, sich endlich zeigen zu dürfen. Und nicht nur das, die Zwiebel enthält auch die wichtigen Nährstoffe, welche die Blume zum Wachsen braucht. Nach etwa einer Woche taucht aus der Erde ein grüner Spross auf. Jetzt freut sich die Pflanze über Licht und Wärme. Suche ihr deshalb ein passendes Plätzchen zum Beispiel auf der Fensterbank. Noch ein wenig Geduld und bald



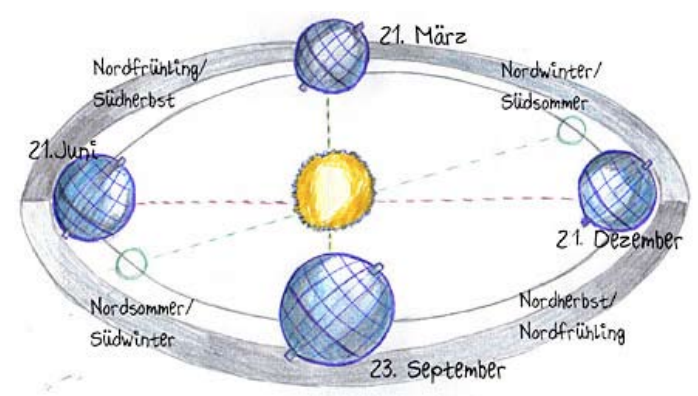
klein ort treiben lassen, Dort kann man sie auch beobachten. Eigentlich muss man der Zwiebel nur Erde in einen Tontopf geben oder Kieselsteine in ein

Wann beginnt der Frühling?

Laut Kalender beginnt am 21. März offiziell der Frühling. Aber warum ausgerechnet an diesem Tag? Wisst ihr es? Die Wahl des Tages hängt mit der Schiefe der Erde zusammen. Der Frühlingsanfang wird astronomisch festgelegt, das heißt, er richtet sich nach der Lage der Erde zur Sonne, hängt also gar nicht vom Wetter ab. Unsere Erde dreht sich nicht nur jeden Tag einmal um sich selbst, sie dreht sich auch gleichzeitig um die Sonne. Und wenn sie es einmal ganz herum geschafft hat, ist ein Jahr vergangen und die Reise beginnt von vorne.

Ihr habt sicherlich schon bemerkt, dass es jetzt schon viel länger hell ist als in den Wintermonaten. Das liegt daran, dass die Erde „schief“ zur Sonne steht. Denn die Achse, um die sich die Erdkugel um sich selbst dreht, ist im Verhältnis zur Sonne nicht gerade, sondern geneigt. Diese Neigung sorgt dafür, dass mal der helle Tag länger ist, und mal die dunkle Nacht. Das ist überall auf der Erde so, egal ob in Dresden, in New York, Moskau oder Johannesburg. Doch während bei uns auf der Nordhalbkugel jetzt der Frühling beginnt und wir uns auf immer heller und wärmer werdende Tage freuen können, bekommt die Südhalbkugel gerade weniger Sonne ab. Dort beginnt der Herbst und die Tage werden kürzer. Die Position der Erde ist vorhersehbar und jedes Jahr fast gleich. Wenn „Frühlingsanfang“ im Kalender steht, heißt das also soviel, dass an diesem Datum der Tag genauso lang ist wie die Nacht. Das kannst Du auf der Abbildung gut erkennen.

Aber es gibt auch einen Frühlingsanfang, der sich nach der Natur richtet und somit auch vom Wetter abhängt. Wenn die Blumen zu blühen beginnen und das Gezitscher der Vögel lauter wird, dann kündigt sich der so genannte phänologische Frühling an.



Finde den richtigen Topf

Heute ist für Sabine Pflanztag. Welche Blume kommt in welchen Topf? Folge den Linien! Schreib dann die richtige Zahl neben die Pflanze oder male jede Pflanze in ihren Topf.



Naturschauspiel Märzenbecherblüte

Im zeitigen Frühjahr (März, April) ist eine Wanderung ins Polenztal zu den berühmten Märzenbecherwiesen sehr zu empfehlen. Tausende blühende Märzenbecher bieten hier ein ganz besonderes Naturschauspiel.

Als Ausgangs- und Endpunkt für unsere Wanderung haben wir Heeslicht gewählt. Mit seinen ca. 420 Einwohnern liegt der kleinste Ortsteil der Burgstadt Stolpen auf einer Fläche von 363 Hektar. Als Quell-reihendorf mit Waldhufenflur breitet es sich rings um eine flache Talmulde aus. 1378 wurde es erstmalig als Heeslicht erwähnt. Es gehörte lange Zeit zum Rittergut Krumhermsdorf. 1612 ist erstmals die Rede von einem Rittergut in Heeslicht. Der Weg von Stolpen nach Hohnstein führte ehemals über Hohburkersdorf. Um eine kürzere Verbindung zu Hohnstein herzustellen, ließ Kaiser Napoleon 1813 die Straße durch das Dorf Heeslicht bauen, die nach ihm benannt wurde – die Napoleonstraße. Die höchste Erhebung der Umgebung ist der Steinberg mit 350,4 Meter über NN. Zwei Mühlen, die Scheiben- und die Heeslichtmühle im über 100 m tiefer gelegenen, romantischen Tal der Polenz gehören ebenfalls zum Ort.

Gegenüber vom **Landhotel „Zum Erbgericht“** sucht man den kleinen Weg mit der gelben Wegmarkierung. Er führt durch ein schönes Wiesental an vier kleinen Teichen vorbei in Richtung Polenztal zur Scheibenmühle. Schon in den Gärten im Ort gibt es viele Märzenbecher. Am letzten Haus des Ortes trifft man auf eine Asphaltstraße, die man links weiter abwärts geht. Im Polenztal kommt man zur Scheibenmühle, wo der Heeslichter Dorfbach in die Polenz mündet.

Nun geht es links auf den Polenztalweg (Karl-Lampe-Weg) mit der Wegmarkierung roter Punkt weiter, der sich bis zur Bockmühle hin-zieht. Beachtenswert hier die vielen Märzenbecher. Das Gebiet ist Naturschutzgebiet, Betreten, Pflücken und Ausgraben ist verboten. Nach einiger Zeit überquert man eine Holzbrücke, wo die Märzenbecher häufiger werden. An der Bockmühle, einem Gasthaus, trifft man auf eine asphaltierte Straße. Hier wendet man sich nach links. Es beginnt die Markierung grüner Querstrich.

Oben auf der Höhe erreicht man links ein großes Gehöft, den Luschdorfhof. Dort zeigt ein Wegweiser links den Weg in Richtung Wildgehege (1,2 km) und Heeslicht (2,5 km) an. Man wandert nun auf einem Feldweg (Pirnaer Steig), wieder in Richtung Heeslicht. Nach

ca. 400 Metern erreicht man einen Bach und trifft auf „Die Wüste Luschdorf“. Hier an diesem Bach, der in der schwarzen Pfütze entspringt und in die Polenz fließt, standen einstmalig die Hütten von Ludwigsdorf (Luschdorf). In einer Urkunde vom 21. Juli 1388 wird diese ehemalige Siedlung als das

Landhotel „Zum Erbgericht“ Heeslicht



Schlachtfest vom 18. bis 20. März 2011 selbstgem. Spezialitäten auch außer Haus

Grillabend oder Spanferkelessen im Biergarten, 16,90 € p.P. - auf Anfrage



Ruhig gelegen am Polenztal ist das familiengeführte Landhotel mit einer über 70jährigen Tradition ein idealer Ausgangspunkt für Touren in das Elbsandsteingebirge und die umliegenden Täler. Lassen Sie sich nach Ihrem Ausflug vorzüglich mit frischen sächsischen Spezialitäten und Wildgerichten verwöhnen.

Restaurant, Vereinszimmer, Bauernstube mit Kamin, großer Saal, Doppelkegelbahn, Billardraum, Biergarten, Kaffeeterrasse, Spielplatz, 2 Apartments, 10 DZ mit DU/WC, Fön, Tel, Sat-TV, Haustiere erlaubt

„Zum Erbgericht“ Heeslicht, 01833 Stolpen/OT Heeslicht, Telefon: 035973-2290, www.erbgericht.de

wüste Ludwigsdorf bezeichnet. Deshalb haben mit hoher Wahrscheinlichkeit die Hussiten (1429) wie auch die Mordbrenner des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) an dieser Stelle keine Siedlung

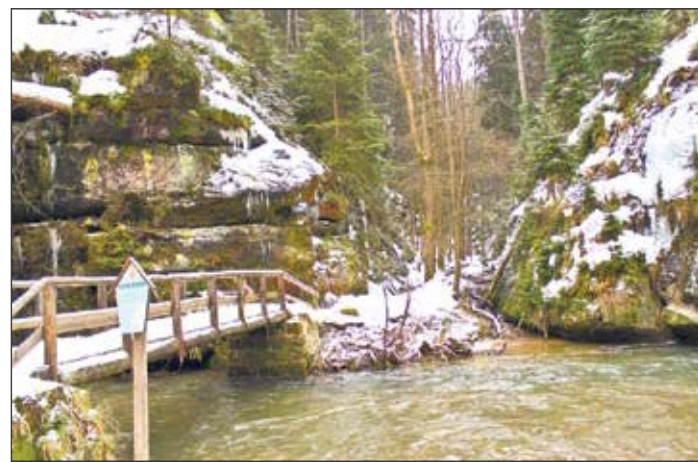
mehr vorfinden können. Ob

Luschdorf durch Schandenfeuer, Naturgefahren, Pest, Hungersnot, Landflucht oder anderen Einwirkungen wüst geworden ist, weiß man nicht.

Die Sage überliefert, dass in einer klaren

Vollmondnacht die Hütten und Bewohner von Ludwigsdorf sichtbar werden.

Weiter auf dem Pirnaer Steig



erreicht man ein großes Wildgehege mit Damwild. Am Horizont sieht man auf einer Anhöhe den Hohburkersdorfer Rundblick. Nun verläuft der Weg (Steinweg) in einer Senke nach links und dann gleich wieder an einer Gabelung nach rechts. Der Weg führt direkt wieder zum Markt, dem Endpunkt der Wanderung.

Weitere Wandertipps

Das Polenztal lässt sich aus vielen Richtungen erwandern. Z.B. kann man auch in **Cunnersdorf**

starten. Dort werden genügend Parkmöglichkeiten angeboten. Der Weg führt durch das Polenztal bis zur Scheibenmühle, hoch nach Heeslicht und über das Wildgehege zurück nach Cunnersdorf.

Wer den wildromantischsten Teil des Polenztals kennenlernen will (Foto), startet am Besten am **Gasthaus Polenztal**. Dieses erreicht man über die Wartenbergstraße (Serpentine) bei Hohnstein. Der Wanderweg führt u.a. Richtung Waltersdorfer Mühle.



Pension & Gasthaus

Polenztal

Unsere gemütlich eingerichtete Gaststätte verfügt über 95 Sitzplätze, aufgeteilt in zwei Räume. Der Biergarten bietet fast 100 Sitzplätze und unsere angrenzende Grillterrasse kann für 40 Personen eingerichtet werden. Auf unserer Speisekarte finden Sie u.a. neben diversen Wild- und Fischgerichten auch Pferdegereichte. Senioren- und Kindergerichte sind selbstverständlich. Im Ausschank bieten wir Ihnen Radeberger Pilsner, Krusovicer Schwarzbier und Franziskaner Weizen an. Selbstverständlich können Sie auch einen echten Meißner Wein probieren. Für große und kleinere Festlichkeiten gestalten wir Ihnen gern verschiedene Büfets, welche auch außer Haus geliefert werden. Reisegruppen sind bei uns ebenfalls gern willkommen - eine spezielle „Buskarte“ liegt vor.

Pension & Gasthaus Polenztal

Inh. Romy Schade

Polenztal 2 D 01848 Hohnstein, Telefon: 035975 80826, Telefax: 035975 80828

e-mail: info@polenztal.de, <http://www.polenztal.de>